Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1898

123 (28.5.1898)

urn:nbn:de:gbv:45:1-482245

Visual Library

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 ℳ.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 123. Sonnabend den 28. Mai 1898. 108. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 26. Mai. Die heutige Frühjahrsparade nahm der Kaiser, begleitet vom Kronprinzen von Griechenland, zu Pferde ab. Die Kaiserin wohnte mit der Kronprinzessin von Griechenland zu Wagen der Parade bei. Der Kaiser und der Kronprinz ritten die Front ab, die Damen folgten im Wagen. Hierauf fand zweimaliger Vorbeimarsch statt. Der Kaiser führte beide Male der Kaiserin das zweite Regiment vor.

Der Kaiser ernannte nach dem ersten Vorbeimarsch bei der heutigen Parade die Kronprinzessin von Griechenland zum Chef des Elisabethregiments. Das Regiment stand nach der Parade in Breitkolonne. Die Kronprinzessin, cotoyirt von dem Kaiser und dem Kommandeur v. Ploetz, fuhr die Front ab.

Die Kreuzer Deutschland und Kaiserin Augusta, Kommandant Prinz Heinrich, sind heute von Taku nach Port Arthur abgegangen.

China. Tientsin, 25. Mai. Prinz Heinrich von Preußen hat heute Peking verlassen. In Tientsin nahm er einen mehrstündigen Aufenthalt und frühstückte bei dem deutschen Konsul, während sein Gefolge einer Einladung des deutschen Klubs gefolgt war. Heute Abend tritt der Prinz die Weiterreise nach Taku an. Nach kurzem Aufenthalt in Port Arthur gedenkt Prinz Heinrich dem Admiral Seymour einen Besuch abzustatten. Der Besuch des Prinzen hat zweifellos das Ansehen Deutschlands sehr gefördert und dadurch, daß er die Vorurtheile der chinesischen Hofetikette zerstörte, in ganz China tiefen Eindruck hervorgerufen.

Der Krieg um Cuba.

San Francisco, 26. Mai. Die gestern nach den Philippinen abgegangene Expedition besteht aus 2500 Mann mit Lebensmitteln für ein Jahr und reichlicher Munition für die Flotte.

Aus Madrid berichtet das B. T.: Der Imparcial protestirt energisch gegen das Vorgehen der Nordamerikaner, die nach und nach alle Kabel zwischen Spanien und seinen Kolonien abschneiden, und fordert die Regierung auf, hierüber vor den Großmächten Protest zu erheben. Erklärten diese, daß das Abschneiden der Kabel nicht wider das Kriegsrecht sei, so solle Spanien Kreuzer aussenden, um alle Kabel zwischen Nordamerika und Europa abzuschneiden.

Admiral Cerveras Geschwader beharrt in Santiago. Man erwartet jeden Augenblick den Angriff der Amerikaner.

Die Instandsetzung der zweiten Entsatzflottille schreitet eifrig fort. Binnen acht Tagen soll der armirte Kreuzer Reina Christina vollendet sein. Es verlautet offiziös, daß die erste Entsatzflotte in Cadiz sei, höchstwahrscheinlich ist sie aber schon unterwegs nach Cuba.

Mc Kinley hat einen Aufruf erlassen, der weitere 75 000 Freiwillige zu den Fahnen ruft. Die ganze Armee, Reguläre und Freiwillige zusammen, wird somit 280 000 Mann betragen. Die Freiwilligen werden zu zweijähriger Dienstzeit einberufen.

Newyork, 25. Mai. Eine Meldung aus Porto Principe bestätigt endgültig die Nachricht, daß sich Cerveras Flotte noch in Santiago de Cuba befindet.

Zur Wahlbewegung.

Langwarden, 20. Mai.

Gestern fand auf dem Hausboden des Gastwirths Gröning eine öffentliche Wählerversammlung statt, in der ein Sozialdemokrat aus Berlin, ein Herr Wagner, seinen Zuhörern das sozialdemokratische Programm entwickelte. Es waren, nach dem Bericht der Butj. Ztg., ca. 50 Personen anwesend, politisch gut freisinnig und nationalliberal, welche die Neugierde auf den Dachboden geleitet hatte. Von echten Sozialdemokraten war nichts zu merken. Eine kleine Zahl halbwüchsiger Burschen verfolgte die vom Redner in gewandter Sprache entwickelten sozialdemokratischen Ideen mit sichtlichem Interesse. Die leicht empfängliche Jugend, welche noch nicht im Stande ist, selbstständig zu denken, ernst zu prüfen und ruhig zu überlegen, sie nimmt die bunten verlockenden Bilder sozialdemokratischer Ideen gierig in sich auf, sie empfängt hier den Grund. Es fehlte der Sprache nicht an tollen, unsinnigen Phrasen, an kräftigen Schlagworten und wuchtigen Hieben auf die bürgerliche Ordnung, welche dem Redner stets höhnische Bravos einbrachten, deren Charakter zur Genüge durch das Gelächter gekennzeichnet wurde, das dem jedesmaligen Bravorufe in ausgiebigster Weise folgte. Der Redner sprach 2¼ Stunden. Er berührte zunächst das Wahlrecht der Frauen. Große Heiterkeit erregte seine in der That recht unsinnige Ansicht, daß die Mütter, weil sie ihre Söhne geboren haben, nun auch das Recht haben sollten, darüber abzustimmen, ob diese ihre Söhne in den Krieg ziehen sollten oder nicht, ob sie noch ferner als Kanonenfutter zu dienen haben und ob sie noch ferner kommandirt werden sollten, sich vom Feinde todtschießen zu lassen oder nicht. Bekanntlich soll das Militär abgeschafft und zur Schlichtung internationaler Streitigkeiten Schiedsgerichte eingeführt werden. An Stelle des Militärs soll, so lange die Schiedsgerichte nicht verwirklicht werden können, die Miliz, die Bürgerwehr treten. Aber warum will die Regierung keine Bürgerwehr? führte Redner aus, weil dann nicht wie jetzt die Gewehre in den Kasernen bleiben, sondern jeder Bürger sein Gewehr gebrauchsbereit zu Hause hat, und weil alsdann die Regierung befürchtet, daß der Bürger einmal seine Waffe gegen einen Feind gebrauchen könnte, der nicht auch der Feind der Regierung ist. Allgemeines Gelächter folgte diesen Worten. Redner zog zu Felde gegen die Vergrößerung der Marine und den Erwerb von Kolonieen.

Am Montag dieser Woche hielt Herr Wagner seine Wahlrede auch in Jever. Seine orakelhaften Ausführungen wurden derart in die Länge gezogen, daß mehrere Hörer das Ende gar nicht abwarteten. Das Bemerkenswertheste an dieser Versammlung war, daß sich nur 60 bis 70 Personen eingefunden hatten.

Auf Grund einer gestern getroffenen Vereinbarung veröffentlicht der Vorstand der freisinnigen Vereinigung und der freisinnigen Volkspartei folgende Erklärung:

„Wir empfehlen 1. in allen Wahlkreisen, wo bisher nur ein Kandidat einer freisinnigen Richtung aufgestellt ist, keinen zweiten freisinnigen Kandidaten aufzustellen, sondern den Kandidaten der verwandten Richtung bei der Wahl zu unterstützen. 2. Sofern in einzelnen Wahl

---

Die Gesellschafterin.

Von G. Struder.

(Fortsetzung.)

„Das wäre der richtigste Weg, um allen unnützen Schwätzereien gründlich ein Ende zu machen," versetzte sein Vater, „wenn nur nicht alle einzelnen Momente zu auffallend gegen Dich sprächen. Man könnte etwas derartiges unternehmen, sobald man irgend einen Anhaltspunkt hätte, um eine andere Spur verfolgen zu können."

„Auch dieser Anhaltspunkt wird sich noch finden lassen," bemerkte hier Johanna mit Betonung, „vielleicht aber ist er auch bereits gefunden."

„Was sagen Sie da, ist das Ihr Ernst, Fräulein Seeberg?" rief der Hausherr aus. Die Antwort auf diese Frage wurde jedoch der ersteren dadurch abgeschnitten, daß die Thür sich öffnete und ein Diener mit erregter Miene die Meldung brachte, es befänden sich mehrere Herren draußen, die den Herrn Baron sofort zu sprechen wünschten.

Die Herren mußten es in der That sehr eilig haben, denn sie hatten es nicht abgewartet, bis der Diener ihnen die Antwort überbracht hatte, sondern waren demselben direkt auf dem Fuße gefolgt und erschienen jetzt in der offenstehenden Thür. Voran ging ein älterer, wohlbeleibter Herr, ihm folgte ein spindeldürres Männchen, das einen Aktenstoß unter dem Arm trug, und dahinter schritten zwei kräftige, martialische Gestalten, den Säbel an der Seite, die Flinte um die Schulter und die Pickelhaube auf dem Kopfe, zwei Gendarmen.

Der erste der Ankömmlinge schritt auf die überraschte Gruppe zu, und indem er sich vor Herrn von Nessen höflich verneigte, stellte er sich demselben als den Untersuchungsrichter vor, der gekommen, um wegen des gestern hier verübten Verbrechens die nothwendigen Recherchen anzustellen.

Der Baron war nicht im Stande, seine Bestürzung zu verbergen.

„Ihr Besuch ist mir sehr angenehm," erwiderte er, „nur möchte ich mir die Frage erlauben, auf welche Weise Sie so schnell von dem Vorgefallenen Kenntniß erhalten haben, so daß Sie bereits um diese Stunde hierselbst eintreffen konnten?"

„Ich nehme keinen Anstand, Ihre Frage zu beantworten," versetzte der Angeredete ernst. „Der Arzt, der diesen Herrn behandelte, hat uns, seiner Pflicht gemäß, seine Beobachtungen telegraphisch mitgetheilt, und daher bin ich sofort hierher aufgebrochen. Wollen Sie nunmehr die Güte haben, uns zunächst nach dem Schauplatz des Verbrechens zu führen, damit ich den objektiven Thatbestand aufnehmen kann."

Der Baron geleitete den Richter nach der Stelle, wo die Flinte gefunden worden war, und alsdann nach dem kleinen Salon, nach welchem sich inzwischen die anderen Personen begeben hatten. Hier ließ der Richter Scharnhoff auf denselben Platz sich stellen, wo er zur Zeit des Attentates gestanden hatte, und sagte dann:

„Die Kugel muß irgendwo in die Wand eingedrungen sein und wird sich bei eifrigem Nachsuchen auch noch auffinden lassen. Die Schußlinie weist ungefähr nach dieser Stelle hin, etwa nach diesem Thürpfosten, und siehe, hier ist in der That ein kleines Loch, in dem sich auch die Kugel verbirgt. Aber wie bekommen wir dieselbe heraus?"

„Ich habe ein hierzu geeignetes Messer, Herr Rath," erwiderte diensteifrig einer der Gendarmen, worauf er sich ohne Verzug daran machte, um die Kugel aus dem Holze hervorzuziehen. Nachdem ihm dies gelungen war, überreichte er die Kugel dem Untersuchungsrichter, der einen kurzen Blick auf dieselbe warf und hierauf sagte:

„Die Kugel haben wir also und es erübrigt mir vorläufig nur noch zu konstatiren, ob dieselbe auch in die Flinte paßt, mit der Sie ja unvorsichtiger Weise das Ereigniß herbeigeführt haben wollen, Herr Baron."

Die letzten Worte sprach der Richter in ironischem Tone, wobei er Herrn von Nessen scharf fixirte, so daß dieser noch verlegener wurde, als er bereits war. Mit einem Mal aber änderte sich seine ganze Haltung. Mit festen Schritten ging er nach einer Ecke in den Salon, wo die Flinte Richards stand, und dieselbe dem Richter überreichend, sagte er ruhig:

„Hier ist die Flinte, Herr Rath, die hinter dem Baum, den ich Ihnen vorhin zeigte, aufgefunden wurde. Wer der Thäter gewesen ist, weiß niemand, die Eröffnungen, die ich in dieser Hinsicht dem Herrn Doktor machte, geschahen nur deshalb, weil ich eine gerichtliche Untersuchung von meinem Hause fern halten wollte, jetzt aber, da dieselbe einmal eingeleitet ist, liegt für mich keinerlei Grund mehr vor, die Wahrheit zu verbergen."

„Hm," meinte der erstere, indem er die Kugel an die Mündung der Flinte brachte, „die beiden passen ja ganz vortrefflich zusammen. Daß Sie selbst sich eines unter Umständen strafbaren Vergehens anklagten, nur um den kleinen mit einer Untersuchung verbundenen Unbequemlichkeiten aus dem Wege zu gehen, ist jedenfalls auffallend, Herr Baron. Sie wissen vielleicht, wem die Flinte gehört?"

„Sie gehört meinem Sohne Richard von Nessen, den ich Ihnen hiermit vorstelle."

Diesmal warf der Beamte schnell einen forschenden Blick auf Richard, der diesem alles Blut ins Gesicht trieb, worauf er in ernstem Tone bemerkte:

„Sie sind also der Sohn des Hausherrn und die Flinte, die hinter dem Baume aufgefunden wurde, war Ihr Eigenthum?"

Landesbibliothek Oldenburg

kreisen neben dem Kandidaten der freisinnigen Volkspartei ein Kandidat der freisinnigen Vereinigung aufgestellt ist und eine Möglichkeit besteht, daß infolge dessen beide Kandidaten von der Stichwahl ausgeschlossen werden, sich auf denjenigen Kandidaten zu einigen, der die größere Aussicht hat, das Mandat für den Freisinn zu gewinnen. 3. Wo noch kein freisinniger Kandidat aufgestellt ist und beide Richtungen im Kreise vertreten sind, sich nach denselben Gesichtspunkten auf einen gemeinsamen freisinnigen Kandidaten, einerlei welcher Richtung, zu vereinigen. 4. Eine verbitternde Preßpolemik allenthalben zu unterlassen, auch dort, wo zwei freisinnige Kandidaten sich gegenüberstehen." Unterzeichnet ist die Veröffentlichung für die Liberale Vereinigung von Barth und Schrader, für die Volkspartei von Richter und Fischbeck.

Korrespondenzen.

※ **Jever,** 27. Mai. In der vorgestrigen Amtsrathssitzung wurde, wie schon kurz mitgetheilt, auch der Voranschlag für 1898/99 berathen. Der Voranschlag des Amtsverbandes zerfällt in die Abtheilungen A, B, C und D. Der Voranschlag A hat eine Einnahme von 57 900 Mark (worunter 53 000 Mk. als Umlagen für die Landarmenpflege nach der Einkommensteuer und 2700 Mark aus den Ueberschüssen der Jeverschen Ersparungskasse) und eine Ausgabe von 55 500 Mk. (worunter 50 000 Mk. für Landarme, Geisteskranke, Idioten und Taubstumme), mithin einen Ueberschuß von 2400 Mk. Im Voranschlag B sind vorgesehen an Einnahmen 22 004,50 Mk. und an Ausgaben 19 960,20 Mk., so daß ein Ueberschuß von 2044,30 Mk. entsteht. Unter die Einnahmen fallen u. a. 18 000 Mk. Amtsverbandsumlagen, 1800 Mk. aus der Reichshauptkasse; unter die Ausgaben 2000 Mk. für die landwirthschaftliche Ausstellung in Dresden, 1700 Mk. für Stierföhrungen. Der Voranschlag C enthält eine Einnahme von 127 213,14 Mk. und eine Ausgabe von 82 288,14 Mk., also entsteht ein Ueberschuß von 44 925 Mark. Zu den Einnahmen gehören u. a. 45 068,14 Mk. Umlagen, 15 000 Mk. zu Chausseebauten aus der Landeskasse, 20 000 Mk. als Zuschüsse aus Gemeindekassen zu gleichen Zwecken und 45 000 Mk. Kassenbestand; unter die Ausgaben fallen u. a. 25 000 Mk. zum Neubau von Amtsverbandschausseen, sowie 11 120 Mk. an die Gemeinde Oldorf zur Gemeindechaussee. Bis zum 1. März 1898 sind vom Amtsverband für Chausseebauten ausgegegeben 1 300 699,46 Mk., hierzu leistet der Staat Zuschüsse in der Höhe von 564 677,83 Mk., wovon ausbezahlt worden sind 540 000 Mk. Der Amtsverband hat noch Schulden im Betrage von 473 828 Mk., wovon im laufenden Rechnungsjahr 27 000,33 Mk. abgetragen werden und ferner zur Verzinsung 18 067,81 Mk. ausgeworfen sind. Der Voranschlag D weist auf eine Einnahme von 26 860 Mk. und eine Ausgabe von 24 800 Mk., also einen Ueberschuß von 2060 Mk. Es sind vorgesehen 17 000 Mark an Umlagen, 8650 Mk. an Pacht- und Chausseegeldern, 24 000 Mk. für Unterhaltungskosten der Amtschausseen und Gehalte der Wegewärter.

※ **Bant,** 27. Mai. (Aus der Gemeinderathssitzung vom 26. Mai 1898). Der Gemeindesekretär und der Gemeinderechnungsführer von Bant waren darum eingekommen, für die Gemeindehilfsbeamten ein Statut um Anstellung und Pensionirung zu errichten. Es trat die Ansicht zu Tage, daß vielleicht der Sekretär unter das Alters- und Invaliditätsgesetz falle. In dieser Sache ist ein Gutachten des Vorstandes der Versicherungsanstalt Oldenburg eingeholt, der jedoch erwiderte, daß dasselbe nicht der Fall sei. Es wurde in der längeren Debatte über diesen Punkt ausgesprochen, daß man den Petenten wohl entgegenkommen wolle, jedoch nicht in dem gewünschten Umfange. Zur Vorberathung der Materie wählte man eine aus den Herren Hug, Grashorn, Brust, F. Harms und Woltje bestehende Kommission. Der Baukommission überwies man die Angelegenheit betr. Anschaffung von Feuerwehrutensilien und Anlage von Vorrichtungen zur Vornahme von Steigerübungen. Die vom Herrn Brandmajor gewünschte Regelung der Versicherung von Feuerwehrleuten soll den Gemeinderath in der nächsten Sitzung wieder beschäftigen, nachdem in Wilhelmshaven bei der dortigen Feuerwehr Erkundigungen über diese Materie eingezogen worden sind. Abgelehnt wurde der Antrag um Errichtung einer Sparkasse für die Gemeinde Bant und die Anbringung eines Briefkastens am Rathhause zur Aufnahme von Eingaben an den Gemeindevorstand, welche nach Schluß der Bureaustunden abgegeben werden. Nachdem mitgetheilt war, daß der Bau zur Verlängerung der Werftstraße nach Erledigung aller Schwierigkeiten beginnen könne, beschloß man, der Wegekommission die Ermächtigung zum sofortigen Bau der Straße zu ertheilen.

※ **Heppens,** 27. Mai. Das Amtsgericht Jever hält Sprechtage ab am 1. Juni bei Herrn Lamken in Altheppens und am 8. Juni im Banter Rathhause.

* **Oldenburg,** 26. Mai. Der hiesige Radfahrerverein von 1884 hält am 5. Juni auf der Rennbahn zu Donnerschwee sein zweites diesjähriges Rennen ab. Während bei dem vorigen Rennen alle Preise von den auswärtigen Größen belegt wurden, hat man diesmal für die Einheimischen zu sorgen gesucht, da sowohl ein Erstfahren wie ein Bezirksfahren für Mitglieder des Bezirks Oldenburg stattfindet. Die Hauptnummer bildet ein 25 Kilom.-Fahren mit Schrittmachern um den Ehrenpreis des Herzogs Georg. Ein derartiges Fahren ist hier noch neu und verspricht bei guter Besetzung sehr interessant zu werden. Die hier errichtete Trainirschule ist jetzt in regelmäßigem Betrieb und hat rege Betheiligung gefunden. Unter Leitung eines hiesigen erfahrenen Fahrers wird viermal wöchentlich systematisch geübt. — Ein Arbeiter namens Stricker hatte sich in vorletzter Nacht auf dem Holzplatz von Friedrichs am Hunte-Ems-Kanal einen Ruheplatz gesucht. Unerwartet fiel einer der großen Holzstöße um und begrub den Arbeiter unter sich. Ihm wurde zwar von am Kanal liegenden Schiffern gleich Hülfe zu theil, doch hat er schwere Verletzungen erlitten und mußte ins Hospital geschafft werden. — Beim Bau der Brunsschen Konservenfabrik an der Donnerschweerstraße fiel beim Bau des Fabrikschornsteins von ganzer Höhe ein Mauerstein herab und traf mit solcher Gewalt einen unten beschäftigten Arbeiter, daß dieser bewußtlos zusammenbrach. Er mußte in ein Krankenhaus gebracht werden.

Osternburg-Neuenwege, 26. Mai. Bei der hiesigen Haltestelle hat man neben dem Hauptschienenstrang ein Nebengeleise angelegt. Dasselbe ist 500 Meter lang. Zwischen den beiden Geleisen wird sich eine eiserne Einfriedigung hinziehen, um dadurch nach Möglichkeit etwaigen Unglücksfällen vorzubeugen. Augenblicklich ist man damit beschäftigt, die Seitenböschungen durch Sand zu verstärken, und sieht man infolgedessen jeden Tag Sandzüge sich ihrer Last entledigen. — Die bisherigen hölzernen Schranken bei den Bahnübergängen sind jetzt auch hier durch zeitgemäße eiserne ersetzt worden.

* **Nordenhamm,** 25. Mai. Eine Acetylengas-Explosion hat gestern Nachmittag hier auf dem Hofe des Klempnermeisters Lübben stattgefunden. Man war damit beschäftigt, einen großen neuen Gaskessel auf seine Widerstandsfähigkeit zu prüfen, als die Explosion erfolgte. Der eiserne Deckel des Behälters wurde in die Luft geschleudert, der Behälter selbst stark beschädigt. Die betheiligten Personen sind mit dem Schrecken davongekommen; doch wurden zahlreiche Fensterscheiben durch den heftigen Luftdruck zertrümmert.

* **Wilhelmshaven,** 25. Mai. Die Besatzung des Kohlendampfers Trinidad, einem westfälischen Kohlensyndikat gehörend, besteht aus 20 Mann, unter welchen sich außer Deutschen, Holländern, Engländern auch 1 Chinese befindet. Der Dampfer ladet hier 2400 Tonnen Briketts für Kiautschau.

* **Emden,** 26. Mai. Heute Morgen haben acht Logger der Fischerei-Aktien-Gesellschaft Neptun die erste Fangreise angetreten. — Aus Vlaardingen wird gemeldet, daß in dieser Saison 294 Logger oder Schaluppen sowie 319 sog. Bommen die Heringsfischerei ausüben werden. Dieselben vertheilen sich auf 101 Logger oder Schaluppen aus Vlaardingen, 81 aus Maassluis, 10 aus s'Hage, 82 aus Scheveningen, 1 aus Nordwijk, 3 aus Schiedam und 16 aus Jatwijk.

* **Bunde.** Der durch das Gewitter an dem hiesigen Thurm verursachte Brandschaden beträgt nach amtlicher Taxe ungefähr 800 Mk.

* **Baltrum,** 23. Mai. Gestern ist hier die Leiche des Steuermanns von dem am 12. d. M. zwischen hier und Neßmersiel verunglückten Fährboote angetrieben.

Vermischtes.

* **Ostern von 1900 ab.** Professor Förster, Direktor der Sternwarte, machte dem Vatican den Vorschlag, vom Jahre 1900 ab Ostern auf den dritten Sonntag nach dem Frühlingsanfang festzusetzen, womit die Ostergrenze beschränkt sein würde auf die Zeit vom 4. bis 11. April. Der Voss. Ztg. zufolge scheint der Vorschlag aussichtsvoll zu sein.

* **Edward Bellamy,** der Verfasser des bekannten sozialistischen Zukunftsbildes „Ein Rückblick aus dem Jahre 2000", ist nach einem Telegramm aus Newyork gestorben. Er war am 29. März 1850 in Chikopee Falls in Massachusetts geboren, studirte am Union Kollege zu Newyork und in Deutschland, ward zur Advokatenpraxis zugelassen, wandte sich jedoch nicht dieser, sondern der literarischen Thätigkeit zu, zunächst der Tagespresse. 1871 bis 72 gehörte er dem Redaktionsstabe der angesehenen Newyorker Evening Post an, dann schrieb er während fünf Jahren Leitartikel und Kritiken für die Springfield Union. Seine Gesundheit war 1876 stark angegriffen, weshalb er einen längern Aufenthalt auf den Sandwichinseln nahm. 1877 kehrte er zum Journalismus zurück, gab die Laufbahn jedoch nach zwei Jahren endgültig auf, um unabhängig zu schreiben. Er veröffentlichte in Zeitschriften manche geschätzte Novelle, wurde aber erst im Jahre 1888 durch sein vorerwähntes Werk, das rasch in alle Sprachen übersetzt wurde, weltbekannt. Diese sozialistische „Schlacht von Dorking" ist zwar eine geschickt aufgesetzte Utopie, allein sie kann kaum auf andere Zustände als auf die der Vereinigten Staaten Bezug haben, und auch hier scheint zehn Jahre nach Erscheinen des Buches kein Schritt auf dem Wege der Allverstaatlichung geschehen zu sein, ebenso wenig wie dreißig oder vierzig Jahre nach Laboulayes Paris en Amérique etwas Wesentliches in Frankreich verändert wäre. Auf alle Fälle war daher sein Versuchsfeld schlecht ausgewählt. Vielen Leuten, die nicht kritisch zu lesen vermögen, hat jedoch sein Trugbild die Köpfe verdreht. Im vorigen Jahre gab er seinem Rückblick eine Fortsetzung, die jedoch wenig Aufsehen erregte. Bellamy lebte in seinem Geburtsort.

* **Der übertroffene Mai.** Komponist: Kennen Sie das schöne Lied: „Alles neu macht der Mai?" — Herr Meier: Wie heißt — macht nur der Mai! Haben Sie schon meine Frühjahrsneuheiten gesehen? Wenn Sie die gesehen haben, werden Sie sagen: „Alles neier macht der Meier."

* **Eitel.** „Seitdem Herr Ladislaus Kramplmann Dozent geworden ist, läßt er überall seinen Schirm stehen, damit man glauben soll, er sei schon Professor."

Neueste Nachrichten.

Berlin, 26. Mai. Die Kameruner Land- und Plantagengesellschaft gewährt für das Geschäftsjahr 1897 eine Dividende von 5 Prozent. Es ist dies die erste Dividende, die von einer Produktionsgesellschaft in den deutschen Kolonien gezahlt wird.

Hamburg, 26. Mai. Nach einer hiesigen Blättermeldung ist festgestellt, daß der von der Firma N. Cresta u. Komp. vom Norddeutschen Lloyd angekaufte Dampfer Havel nach Italien (Genua) weiter verkauft worden ist.

London, 26. Mai. Ein großer Andrang herrscht vor der Westminsterhalle seit den frühesten Morgenstunden. Zweitausend Schutzleute stehen bereit und ordnen die Menge in Abtheilungen zu je 200 Personen für die Besichtigung der aufgebahrten Leiche Gladstones.

Madrid, 26. Mai. Der für die nach Manila bestimmten Truppen ausersehene Kommandant Oberst Miza hat sich in Cadiz erschossen.

Kalkutta, 26. Mai. Der Dampfer Lindula der britischen India-Gesellschaft erlitt, von Rangoon kommend, einen Wellenbruch. Das Schwesterschiff Mekka nahm die Lindula ins Schlepptau. Vorgestern riß das Tau, die Schiffe kollidirten und die Mekka sank, wobei der Kapitän, zwei Maschinisten und 50 andere ertranken.

Bericht von der königlichen Landwirthschafts-Gesellschaft in Hannover über thatsächlich erzielte Getreidepreise,

zusammengestellt am 24. Mai 1898.

Preis für 100 Kilogramm.

Kreis Emden: Hafer 15—15,90 Mk.; Kreis Wittmund: Weizen 20—26 Mk., Roggen 18—19 Mk., Gerste 12 bis 15 Mk., Hafer 14—17 Mk., Bohnen 14—15 Mk.; Durchschnitt Hauptverein Ostfriesland: Weizen 20 bis 26 Mk., Roggen 18—19 Mk., Gerste 12—15 Mk., Hafer 14,50 bis 17 Mk., Bohnen 14 bis 15 Mk.

Bericht von der königlichen Landwirthschafts-Gesellschaft in Hannover über thatsächlich erzielte Viehpreise

nach Mittheilungen von Landwirthen in der Woche vom 15. bis 21. Mai 1898.

Kreis Aurich: 4 Wochen alte Ferkel 12—14 Mk.; Kreis Wittmund: Schweine 74—76 Mk.

Kirchliche Nachrichten.

1. Pfingsttag.

Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Gramberg.
Kirchenchor.
Kollekte für die Heidenmission.

2. Pfingsttag.

Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Berlage.
Kirchenchor.
Kollekte für die Heidenmission.

Herr Konzertpianist Schmidt aus Bern wird am 1. Pfingsttage die Orgel im Gottesdienste spielen und nach demselben Orgelwerke darbieten.

Amtswoche: Pastor Berlage.

„So ist es in der That," versetzte der Gefragte ruhig.

„Und können Sie mir erklären, auf welche Weise diese Flinte an jenen Platz kam?"

„Gewiß; ich habe dieselbe dort stehen gelassen," sagte Richard.

„Sie geben also zu, daß Sie kurz vor der That — denn andernfalls würden Sie die Flinte zweifellos inzwischen vermißt und aufgesucht haben — hinter jenem Baume sich befanden?"

„Allerdings."

„Und was thaten Sie dort?"

„Ich schaute in den Salon," erwiderte Richard verlegen.

„Wer befand sich in demselben?"

„Herr Scharnhoff und Fräulein Seeberg."

Die letzten Worte brachte Richard nur zögernd hervor, wobei auf seinen Wangen ebensowohl wie auf denjenigen Johannas ein verrätherisches Roth sich zeigte. Diese Erscheinung entging dem Richter nicht. Seine Amtsmiene, die er schon längst aufgesetzt, wurde noch strenger und feierlicher und ganz plötzlich frug er:

„Standen Sie vielleicht in einem Verhältniß zu dem Fräulein?"

„Herr, was für Fragen erlauben Sie sich da!" brauste Richard auf, während Johanna jäh erblaßte.

(Fortsetzung folgt.)

Landesbibliothek Oldenburg

Gesetzblatt Band XXXII Stück 13 der Gesetzsammlung ist ausgegeben, enthaltend:

Nr. 29. Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 18. Mai 1898, betreffend das zwischen Preußen, Oldenburg und Bremen getroffene Uebereinkommen wegen Unterhaltung eines gemeinschaftlichen Quarantaine-Amts in Bremerhaven. Nr. 30. Verordnung für das Herzogthum Oldenburg vom 21. Mai 1898, betreffend die Enteignungen zur Anlage einer Kleinbahn von Cloppenburg bis Kleinenging in der Gemeinde Lindern.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben geruht:

dem Dr. Hillmann in Berlin die Stelle eines landwirthschaftlichen Hülfsarbeiters beim Staatsministerium vom 1. September d. J. an zu übertragen, und

den Hülfsrevisor Meinrenken in Oldenburg mit dem 1. Juni d. J. zum Aktuargehülfen beim Amte Delmenhorst zu ernennen.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zur Verhütung der Einschleppung der Maul- und Klauenseuche ordnet das Staatsministerium auf Grund der §§ 18 ff. des Reichsviehseuchengesetzes vom 23. Juni 1880/1. Mai 1894 für das Herzogthum das Nachstehende an:

§ 1.

Schlachtvieh und die aus öffentlichen Schlacht- und Viehhöfen herrührenden Wiederkäuer und Schweine dürfen vom 29. Mai d. J. ab bis weiter **nur** mit der Eisenbahn in das Herzogthum eingeführt werden.

§ 2.

Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Anordnung unterliegen, sofern nicht eine höhere Strafe verwirkt ist, der Strafbestimmung des § 66 des Reichsviehseuchengesetzes bezw. des § 328 des Reichsstrafgesetzbuchs.

Oldenburg, 1898 Mai 26.

Staatsministerium, Departement des Innern.

Jansen.

Der Landwirth Christian Habben zu Quanens ist als Rechnungsführer der Gemeinde- und Armenkasse der Gemeinde Wiefels sowie auf die Protokollführung eidlich verpflichtet.

Amt Jever, 1898 Mai 24.

Zedelius.

Die Gebühren für Nachköhrung der Stiere im Jahre 1897/98 sind innerhalb 14 Tagen an den Rechnungsführer des Amtsverbandes Jever, Herrn Amtsrentmeister Thien in Jever, zu entrichten.

Jever, 1898 Mai 22.

Der Amtsvorstand.
J. V. d. A.: Becker.

Das Fischen und das Anlegen von Schiffen im Banter Außentief wird hiermit bei Vermeidung gesetzlicher Strafe verboten.

Jever, 1898 Mai 15.

Der Vorstand des III. Deichbandes.
Zedelius.

Ein von dem am 8. Mai ds. Js. verstorbenen Zimmermann Friedrich Duden zu Heppens errichtetes Privattestament wird am

8. Juni d. J. vorm. 10½ Uhr

im Gerichtslokale eröffnet werden.

Jever, 21. Mai 1898.

Amtsgericht Abth. II.
Meyer-Holzgräfe.

Schulsache.

Der Neubau eines Schulgebäudes nebst Lehrerwohnung, sowie Abbruch eines Lagerhauses sollen vergeben werden. Zeichnung, Voranschlag und Bedingungen liegen bis zum 6. Juni im Hause des Unterzeichneten offen; auch sind verschlossene Offerten bis zum 6. k. Mts dort abzugeben.

Jever, 1898 Mai 27.

Der Schulvorstand.
Frhr. v. Elmendorff, Pfarrer.

Privat-Bekanntmachungen.

Hochfeine junge Erbsen, um damit zu räumen per 2 Pfds.-Dose 90 Pfg.
P. Koeniger.

Messina-Apfelsinen empf. P. Koeniger.

Feine Tafel- u. Backbutter empf. Eilers.

Ff. Kaisermehl Pfd. 22 Pfg. Eilers.

Cacao, leicht löslich, Pfd. 1,60, 2, 2,40, ff. Vanillechokolade Pfd. 1 Mk. **Eilers.**

Käse Pfd. 12, 15, 18 u. 20 Pfg. **Eilers.**

Empfehle neue Sendung Messina-Apfelsinen, schöne süße Frucht. M. D. Fimmen.

Fahrräder.

Größtes Lager! Billigste Preise!

Von nachstehenden Marken halte ich stets ein gut assortirtes Lager:

Adler,
Wanderer,
Victoria,
Mercur,
The Flower.

Einige **1897er Modelle** zu **bedeutend ermäßigten Preisen.**

Damen- und Herren-Lernmaschinen
sind stets zur Verfügung und wird Unterricht unter fachmännischer Leitung gratis ertheilt.

Jever. J. F. Oetken.

Knaben-Blousen, Knaben-Anzüge, Knaben-Sporthemde

empfiehlt in größter Auswahl

Carl Möhlmann.

Opel-Fahrräder.

Feinste deutsche Marke.
Hauptniederlage:
Otto Lambrecht,
Oldenburg i. Gr., Langestr. 73.
Vertreter an allen Plätzen gesucht.

F. K. Stilkenboom,

Wagenfabrik,
Norden,

empfiehlt sein großes Lager **(über 50 Stück)**

fertiger neuer Luxuswagen
aller Art.
Ganz- und halbverdeckte Wagen, sowie Phaetons und Klappsitze
in neuester Konstruktion.
Nur eigenes Fabrikat unter Garantie billigst.

Empfehlen zu den Pfingstfeiertagen
fettes Rind-, Lamm-, Kalb- und Schweinefleisch.

Jever. L. & A. Hoffmann.

1 Wurf Foxterrier,

bestehend aus 5 männlichen Hunden **von seltener Schönheit** (Rattenfänger garantirt), hat abzugeben

C. Hülskötter, Jever.

Wegen Neubaues habe eine fast neue hölzerne Wasserleitung (Viehtränke) billig zu verkaufen.

Stummeldorf b. Sillenstede. **W. Reents.**

Zu verkaufen.

Einige Milchkühe.

Fedderwardergroden. Dann.

Zu verkaufen.

2 schwere Bullkälber.

Jever. Metjengerdes.

Meine

Fahrrad-Reparatur-Werkstatt,

verbunden mit

Emaillir- und Vernickelungs-Anstalt,

bringe ich in gütige Erinnerung.

Alle Reparaturen für sämmtliche Fabrikate werden sauber und prompt ausgeführt.

Jever, Neuestr. J. F. Oetken.

Neuheiten

in

schwarzen und couleurten
Damen-Kragen, Damen-Jacketts, Staubmänteln

empfiehlt

Carl Möhlmann.

Oelbermann's Lack.

Schutzmarke.

Hausfrauen, streichet mit **Oelbermanns Lack,** als etwas Haltbares und Gutes. Geringwerthige Lacke lohnen Mühe und Arbeit nicht.

Oelbermanns Lack * * der beste!

Zu haben in **Jever** in

Eilers Drogerie.

Die Jeversche Ersparungskasse hat 15 000 Mk. auf gleich und 20 000 Mk. zum 1. Novbr. d. J. auf sichere Landhypothek zu belegen. — Ein Antrag auf Darleihung der ganzen Summe am 1. Novbr. würde den Vorzug erhalten.

Jever, 1898 Mai 26. Heinen.

Einige größere und kleinere Kapitalien habe ich zum 1. Oktober und früher gegen Hypothek, auch auf Häuser, in Auftrag zu belegen.

Jever. Th. Meyer.

Auszuleihen: 6000 Mk. auf sofort, 10 000 Mk. zu September d. J. und 5000 bis 6000 Mk. zu November d. J., auf Hopothek.

Jever. Ankt. H. A. Meyer.

Gesucht.

Auf sogleich ein Knecht und ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren.

Eukwarfe. F. Willms.

Eckwarden. Gesucht für eine hies. Landwirthschaft ein junges Mädchen, welches event. mit melken muß, gegen Salär. Auskunft ertheilt

F. Hustede, Rechnstllr.

Ziallerns. Suche für meinen landwirthschaftlichen Haushalt auf sofort ein gewandtes junges Mädchen. P. Hinrichs.

Wegen Erkrankung unseres jungen Mädchens auf sofort ein anderes gegen Gehalt.

Langewerth, 26. Mai 1898.

Fr. Harms, Landwirth.

Zugelaufen.

Ein grauer Mops-Hund. Der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Kosten in Empfang nehmen.

Kreuzweg. B. J. Hinrichs.

Kaufe fortwährend schlachtbare Pferde und zahle die höchsten Preise.

Varel. Albert Gergull.

Landesbibliothek Oldenburg

Möbel=Lager

von

M. Hildebrand, Jever, Wasserpfortstr.

Halte mein großes Lager in allen gangbaren Möbeln bei billigster Preisstellung bestens empfohlen. Dasselbe bietet reiche Auswahl in feineren, sowie einfachen und lackirten Möbeln. Ganze Zimmereinrichtungen stehen zur Ansicht fertig.

Größtes Speziallager hiesiger Gegend in **Anzug- und Paletot-Stoffen** in jeder Preislage und modernstem Geschmack. Eisenfarbe, rote **Schurwoll und Buckskins und Cheviots** für Strapazier- und Sportanzüge. Größtes Lager guter fertiger Herren-, Burschen- und Knaben-Garderobe, nur aus Stoffen des eigenen Lagers angefertigt. **Anzüge und Paletots, Joppen, Kavelocks, Regenröcke.** Anfertigung nach Maß auf eigener Werkstatt. Billigst, fest Preise!

Jever. **A. Mendelsohn.** — **A. Mendelsohn,** Jever.

Zum grünen Jäger.

Am ersten Pfingsttage von morgens 6 Uhr an

Auskegeln von Hühnern u. Schmortaal.

Am zweiten Pfingsttage

großer Ball,

Anfang 3 Uhr,

wozu freundlichst einladet

G. Hinrichs.

Kaffeehaus vor Upjever.

20 Minuten vom Bahnhof Jever.

Am ersten Pfingsttag morgens

Frühkonzert,

sowie

Auskegeln von Enten u. Hühnern.

Es ladet freundlichst ein

Frau Groenewold.

Empfehle zu **Pfingsten** meine

neu angelegte Kegelbahn

zur fleißigen Benutzung.

Sillenstede. **H. Fimmen.**

Empfehle mich zum Verkauf von **landwirthschaftlichen Maschinen** und **Geräthen,** sowie **von Fahrrädern** aus verschiedenen Fabriken.

D. O.

Am 1. Pfingsttage

Einweihung

meiner neugelegten Kegelbahn,

sowie

Hühner- und Entenverkegeln.

Fedderwardergroden. B. Onken.

Am 2. Pfingsttage

Ball,

wozu freundlichst einladet

Rüstersiel. O. Namken Wwe.

Neuheiten in schwarzen und farbigen **Kleiderstoffen,** Kleiderparchenden und baumwollenen Kleiderstoffen in schönen Mustern u. verschiedenen Qualitäten.

Ausstener=Artikel, als Hemdentuche, Leinen, Halbleinen, Gerstenkorn, Tischtücher, Servietten und Handtücher.

Bettzeuge: Inletts, Satins, Atlas u. Köper, sowie Bettfedern und Daunen in unverfälschter staubfreier Waare zu den billigsten Preisen. Für Anfertigung der Betten wird nichts berechnet.

Jever, Schlachtstr. Ludw. Bloh.

Schinkenwurst allerfeinster Qualität Pfd. 1 Mk. 30 Pfg. P. Koeniger.

Esset

Victoria-Zwieback, das feinste Kaffeegebäck der Welt, von Harry Trüller. Zu haben bei

A. d. Schlachte. Hinr. Remmers.

Ff. Cakes empfiehlt billigst d. O.

Sengwarder Viehkasse.

Hebung einer erkannten Viehschadenanlage in obiger Kasse von drei (3) Verlustfällen, welche von den betr. Mitgliedern gehörigen Ortes prompt zu entrichten ist (Anlage 1 Pfg. pro versich. Mk.):

Mittwoch den 1. Juni d. J. nachmitt. von 3½ bis 5 Uhr bei Hinrich Wilken, Hooksiel,

und abends von 7 bis 8 Uhr bei Gerhard Hellmerichs, Sengwarden,

Freitag den 3. Juni d. J. nachmittags von 4 bis 6 Uhr bei Bernhard Onken, Fedderwardergroden=Hörne,

Montag den 6. und Dienstag den 7. Juni d. J bei J. H. Hillers, Inhausersiel.

Diese Hebung bezieht sich für die Zeit vom 3. Januar d. J. bis zum 5. Mai d. J. incl.

Inhausersiel, im Mai 1898.

J. H. Hillers,

z. Buchf. der Sengwarder Viehversicherung.

Arbeiter=Kranken=Unterstützungs=Verein für Rüstersiel und Umgegend.

Montag den 30. Mai (2. Pfingsttag) abends 8 Uhr

Generalversammlung

im Vereinslokal (Schröder).

Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen ersucht der Vorstand.

Empfehle **Dienstag und Donnerstag** meine

Kegelbahn

für Klubs.

Blumenkohl. S. Memmen.

Am 2. Pfingsttage

große Tanzmusik,

Anfang 8 Uhr.

Sande, 27. Mai 1898. Taddiken.

Mariensiel.

Am 1. Pfingsttage von 6 Uhr an

Frühkonzert

bei freiem Entree.

Am 2. Feiertage

große Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

J. H. Rohlfs.

Schützenfest zu Friedeburg.

Am zweiten Pfingstfeiertage wird das hiesige **Schützenfest** gefeiert werden, wozu ich alle Freunde solcher Feste freundlichst einlade.

Friedeburg. E. L. Ennen.

Am ersten Pfingsttage

Einweihung

meiner neuen Kegelbahn,

wozu freundlichst einlade.

Johann Wieting, Middoge.

Tettens. Auf sofort ein Knecht von 16 bis 18 Jahren.

J. H. Röver.

Schützensache.

Am 29. Mai, Pfingstsonntag, nachmittags 3 Uhr tritt die Kompagnie zum Ausmarsche nach dem Schützenhofe vor dem Rathhause an.

Jever, 1898 Mai 24.

Frantz, Hauptmann.

Bahnhofshalle.

Am 2. Pfingstfeiertage

großer Ball.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

C. Brunstermann.

Am ersten Pfingstmorgen, sowie an beiden Nachmittagen

Verkegeln von Hühnern

auf meiner neuen Doppelkegelbahn.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Blumenkohl. S. Memmen.

Kinder, die von mir geimpft werden sollen, bitte ich mir baldigst anzumelden.

Dr. med. **Weydemann.**

Hohenkirchen, 27. Mai 1898.

Umstände halber suche zum 1. November d. Js. ein erfahrenes Hausmädchen, das alle vorkommenden Hausarbeiten versteht und übernimmt.

Osternburg. Pastorin Köster.

Allen denjenigen, welche in christlicher Liebe unserer goldenen Hochzeit gedacht haben, drücken unsern wärmsten Dank aus. Insbesondere aber hinsichtlich der liebevollen Fürsorge des Herrn W. Stephan wird unsere Dankbarkeit niemals aufhören.

Jever. C. P. Georg und Frau.

Todes=Anzeigen.

Statt besonderer Ansage.

Nach kurzer, heftiger Krankheit wurde uns heute Morgen mein lieber Mann und unser guter Bruder und Onkel. der Proprietär

Melchior Friedrich Gerdes,

im 66. Lebensjahre durch den Tod entrissen.

Im Namen der Hinterbliebenen die tief betrübte Wittwe.

Neuender=Mühlenreihe, den 25. Mai 1898.

Die Beerdigung ist Sonnabend den 28. d. M. nachmittags 3 Uhr auf dem alten Friedhofe zu Neuende.

Hiermit allen Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß heute Morgen 5 Uhr unsere liebe hoffnungsvolle Tochter und Schwester

Alma

nach langem Leiden im blühenden Alter von 15 Jahren sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

H. S. Peters und Familie.

Wehlens, den 26. Mai 1898.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 1. Juni nachmittags 3 Uhr statt.

Verantwortlicher Redacteur: G. Wettermann in Jever.

Hierzu ein zweites Blatt.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 123. Sonnabend den 28. Mai 1898. 108. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Privat-Bekanntmachungen.

Für betr. Rechnung werde ich

Dienstag den 31. Mai d. J. nachmitt. 1 Uhr anfg.

im Martens'schen Gasthofe zur hohen Luft hieselbst öffentlich meistbietend auf halbjährige Zahlungsfrist verkaufen:

15 Milchkühe,

15 tragende und güste Kühe und Rinder,

10 ein- u. zweijähr. Ochsen.

Kaufliebhaber werden eingeladen mit dem Bemerken, **daß nur bestes hiesiges Vieh zum Verkauf gestellt wird.**

Jever. M. U. Minssen.

Der Landwirth P. R. Hinrichs zu Ziallerns bei Tettens hat den Unterzeichneten beauftragt, das ihm gehörige, das. in der Nähe der Bahnstation Tettens und der Chaussee belegene

Landgut

nebst einer Häuslingsstelle

zur Größe von 38,9897 Hektar = $82^{46}/_{100}$ Matten zum Antritt am nächsten Mai öffentlich zu verkaufen.

Die Ländereien, wovon ca. 21 Matten alte Weiden und ca. 62 Matten Wechselland, sind von vorzüglicher Bonität, im besten Kulturzustande und liefern sowohl als Weide- wie auch als Pflugland hohe Erträge.

Verkaufstermin wird angesetzt auf

Freitag den 3. Juni dieses Jahres nachmittags 4 Uhr

in Rövers Wirthshause zu Tettens.

Kaufliebhaber werden eingeladen mit dem Bemerken, daß Unterzeichneter zur Ertheilung weiterer Auskunft gerne bereit ist und Verkaufsbedingungen, Karte pp. bei demselben zur Einsichtnahme ausliegen.

Hohenkirchen. J. F. Detmers, Auktionator.

Ueberzeugen Sie sich, dass meine **Fahrräder** u. Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind.

Über 1000 Anerkennungen.

Wiederverkäufer gesucht.

Haupt-Katalog gratis & franco.

August Stukenbrok, Einbeck

Deutschlands grösstes Special-Fahrrad-Versand-Haus.

Zu verkaufen.

Ein noch gut erhaltener Kochofen.

Jever. Bremer Schlüssel.

Die Erben des weiland Landwirths H. Badberg zu Groß-Tammhausen, Gemeinde Oldorf, haben den Unterzeichneten beauftragt, das ihnen gehörige, daselbst belegene

Landgut,

groß 35 Hektar 7 Ar 39 Qmm. = $74^{18}/_{100}$ Matten,

mit Antritt auf den 1. Mai 1899 öffentlich zu verkaufen.

Das Landgut, welches reichlich 400 Meter von der Chaussee entfernt, besteht aus sehr guten geräumigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, schönem Garten, ca. 17 Matten alten Weiden und ca. 57 Matten Wechselland, ist von guter Bonität, im besten Kulturzustande und sowohl als Weide- wie auch als Pflugland gut geeignet.

Verkaufstermin wird angesetzt auf

Sonnabend den 4. Juni dieses Jahres nachmittags 4 Uhr

in Edens Wirthshause zu Oldorf.

Kaufliebhaber werden eingeladen mit dem Bemerken, daß Unterzeichneter zur Ertheilung weiterer Auskunft gerne bereit ist und Verkaufsbedingungen, Karte pp. bei demselben zur Einsichtnahme ausliegen.

Hohenkirchen. J. F. Detmers, Auktionator.

Landgutsverkauf.

Zum öffentlichen Verkauf des dem Landwirth Emil Gerdes zu Husum bei Cleverns gehörigen, das. belegenen

Landguts,

groß 45 Hektar, wovon ca. 14 Hektar gutes Marschland, das übrige zum großen Theil in vorzüglicher Kultur stehendes Geestland mit über 4 Hektar Gehölz, wird zweiter Termin angesetzt auf

Donnerstag den 9. Juni d. J. nachmittags 5 Uhr

in Jacobs Wirthshause zu Cleverns, wozu ich Kaufliebhaber einlade mit dem Bemerken, **daß das Landgut sowohl stückweise bei einzelnen Parzellen, als auch im Ganzen zum Aufsatz kommen soll, und daß bei irgend annehmbaren Geboten der Zuschlag sofort erfolgen wird.**

Jever. M. U. Minssen.

Herr J. G. Lubinus zu Elsfleth will sein bei Hooksiel belegenes

Haus (Eiland gen.)

mit Garten- und Ackerland durch mich verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich melden.

Jever. **M. U. Minssen.**

Jul. Poppe,

Wagenbauer,

Oldenburg, Staulinie 9,

empfiehlt **neue elegante Wagen** in großer Auswahl unter mehrjähriger Garantie, zu billigen Preisen.

Zu verkaufen.

25 Stück große und kleine Schweine billigst.

Rüstersiel. Heinr. Heeren.

Immobil-Verkauf.

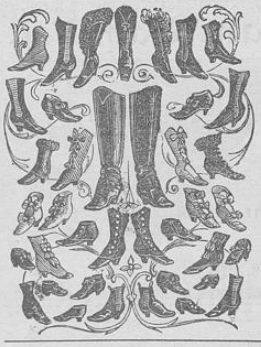
Herr Rentier A. Scholz, Mühlenstraße 502 hies., hat mich beauftragt, die von ihm bewohnte (früher Ohmstede'sche)

Besitzung,

bestehend aus einem in sehr gutem Zustande befindlichen schönen, geräumigen Wohnhause nebst Scheune, sowie Gemüse-, Obst- und Ziergarten, zum Antritte am nächsten November oder Mai **preiswerth** zu verkaufen.

Ich kann diese **stets werthvolle** schöne Besitzung zum Ankaufe mit Recht empfehlen und bitte Reflektanten, sich baldigst bei mir einfinden zu wollen.

Jever. M. Israel.



Neuheiten in **schwarzen, braunen, grünen Schuhwaaren** sind in großer Auswahl am Lager.

Ad. Stoffers, Elise Hillers Nachf.

Preismedaille für Polsterarbeit.

Das Aufpolstern von alten Sophas und Matratzen, sowie auch Ausschlagen von Wagen und Reparatur an Pferdegeschirr außer wie in dem Hause besorge billigst unter Garantie guter Arbeit.

Jever, Steinstraße.

Dicht,

Sattler, Polsterer und Tapezier.

Tapeten

in Auswahl. Das Tapezieren wird billigst besorgt.

Jever, Steinstraße. Dicht, Tapezier.

• Beste u. billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** p. Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pf.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pf. u. 2 M. 50 Pf.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M., 5 M.; ferner **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung z. Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Marschall-Magenbitter,

Cognac Buchholz

überall zu haben.

Leer. Runge & Doden.

Landesbibliothek Oldenburg

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir dem Herrn

Ad. Stoffers

die Haupt-Agentur der **Germania**-Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin für **Jever** und Umgegend übertragen haben.

Bremen, den 18. Mai 1898.

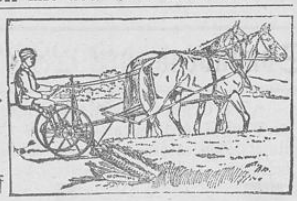
Schmidt & Böving,
Bevollmächtigte der „**Germania**" zu **Stettin.**

Jeder fahre

Pneumatic

Harburg-Wien, mit extra starkem Luftschlauch und unerreicht in Haltbarkeit und Elasticität. Fabrikat der Vereinigten Gummiwaaren-Fabrken **Harburg-Wien** mit über 3300 Arbeitern.

Beste und billigste Bezugsquelle
für
landwirthschaftliche Maschinen.
Die beste Mähmaschine der Welt



ist jetzt meine vergangenen Sommer **von mir neu erfundene** und auf **meinen Namen patentl.** geschützte Mähmaschine mit

selbstthätiger Reinigung

des **Schneideapparats,** daher bei **Nässe und Schmutz** **kein Dichtsetzen** des Schneideapparats.

Diese Mähmaschine hat **selbstthätige Oelung,** also **keine Oelung während des Betriebes** nöthig Dieselbe ist überhaupt mit allen Verbesserungen der Neuzeit versehen.

Diese Mähmaschinen tragen von nun an den Namen:

J. Rieken, Jever, Patentl. gesch. Nr. 87473.

Preis dieser patent. Mähmaschine 350 Mark.

Ein Beweis, daß **diese** Mähmaschine **besser** ist als alle **anderen,** ist der, daß mir schon mehrere andere Mähmaschinen, wie Cormick, Osborne u. s. w., zur **Umänderung** in Auftrag gegeben sind.

Auch liefere, resp. halte meistens auf Lager verschiedene andere Sorten Mähmaschinen, wie: **Cormick** (310 Mark), **Champion** (280 Mark), **Daering** (310 Mark), **Heureka** (280 Mark), Ketten-Mähmaschine (275 Mark) u. s. w. u. s. w.,

ferner viele Sorten **Dreschmaschinen,** auch Pferde-Dreschmaschinen mit **vollständiger Reinigung** (System Rieken, Patentl. gesch.), **Schrotmühlen, Göpel, Harkmaschinen,** Centrifugen usw. usw., sowie sämmtliche Bedarfsartikel zum Maschinenbetrieb, wie: Riemen, Maschinenöle und Fette u. s. w.

Jever, am Bahnhof. **J. Rieken.**

Käselab
in Pulverform und flüssig
von höchster Vollkommenheit und garantirter gleichmäßiger Stärke.

Käsefarbe und Butterfarbe

aus der ersten deutschen Fabrik von Gebr. Bayer, Augsburg, sind **die besten und im Gebrauch billigsten Molkereipräparate.**

General-Depot bei

Kleutgen & Meier,
Neuel a. Rh.

Preise und Muster gerne zu Diensten.

Man mache einen Versuch.

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Zu belegen gegen sichere erste Hypothek bezw. Landhypothek **3300 Mk.**

Anzuleihen gesucht gegen sichere Landhypothek 3000 Mark. Ferner gegen erststellige Hypotheken 1000 Mk., 2000 Mk., 2mal 3000 Mk., 5000 Mk. u. 8000 Mk.

Fedderwarden. **Röver,** Rstllr.

Empfehlen unsern Herdbuchstier

Diekstahl

zum Decken. Deckgeld 3 Mk.

Tengshausen. H. Siuts. Th. Mammen.

Mein Stier **Doria** deckt für 3 Mark.

Haddien. J. Ohmstede.

Halte einen **vorzüglichen Herdbuchstier, allerbester Abstammung,** zum Decken empfohlen. Deckgeld 4 Mark.

Neu-Fr.-Groden. Fr. Bremer.

Halte meinen Stier **Ducrant** zum Decken bestens empfohlen. Deckgeld 3 Mark.

Birkshof. D. Dirksen.

Empfehle meinen schönen **einjährigen** **Herdbuchstier.**

Barkel. F. Eilers.

Empfehle zum Decken den schönen

Herdbuchstier Dagobert

und einen schönen aus dem Ammerlande importirten

Eber.

Deckgeld für beide à 3 Mark.

NB. Werde in beiden das ganze Jahr das beste Material vorräthig halten.

Fedderwarden. Reinh. E. Hajen.

Gesucht.

Auf sogleich eine Magd.

Sophienhof bei Hohenkirchen. G. Taddigs.

Für mein Manufaktur-, Kolonial-, Kurz- und Eisenwaaren-Geschäft suche auf gleich oder später einen Lehrling unter günstigen Bedingungen.

Wiefelstede bei Rastede. W. Wefer Wwe.

Ich habe noch eine allerbeste Fettweide, 4 Matten groß, für die diesjährige Weidezeit zu verpachten.

Funnens. Johs. Meents.

Gasthof zum schwarzen Bären

hält sich dem hiesigen wie auswärtigen Publikum bestens empfohlen.

Braunbier pro Glas 5 Pfg.,
mit echtem Hamburger Kümmel 10 Pfg.

Kalte und warme Speisen
zu jeder Tageszeit.
Kaffee p. Tasse 10 Pf., mit Brödchen 15 Pf.

Zum bevorstehenden Feste:
Ausschank von Apfelwein, p. Glas 10 Pf., sowie Ausschank von diversen ff. Bieren.

Hochachtungsvoll

Jever. **H. Weerts.**

Frischen Maitrank empfiehlt der Obige.

Am 1. Pfingsttage morgens

großes Garten-Konzert,

Entree frei, sowie

Verkegeln von Enten, Hühnern 2c.

Am 2. Pfingsttage von 4 Uhr nachmittags an

Konzert mit nachfolgendem **Ball.**

Einweihung des neuerbauten Saales.

Es ladet freundlichst ein

Siebethshaus. **Ed. Rippen.**

Am 2. Pfingstfeiertage

Schützenfest,

wozu freundlichst einladet

Rispel. Gastwirth **Cassens.**

Am 2. Pfingsttage

große Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Hooksiel. Gastw. **Hinrichs.**

Am 2. Pfingsttage

große Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Förrien. J. Scherf.

Am 2. Pfingstfeiertage

grosse Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein

Horumersiel. H. Rieniets.

Carolinensiel.
„Hotel zum deutschen Hause".

Pfingsten, den zweiten Feiertag:

Großer Ball,

wozu einladet **der Besitzer.**

Antonslust.

Am 2. Pfingstfeiertage

große Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein

Wilh. Böök.

Am zweiten Pfingsttage

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Tettens. **C. Harms.**

Am zweiten Pfingsttage

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Sengwarden. H. Albers.

Heidmühle.

Am 1. Pfingsttage nachmittags

großes Gartenkonzert,

Entree frei,
sowie am 2. Pfingsttage

grosser Ball.

Es ladet freundlichst ein

Decker.

Zu belegen.

Anfang Juli auf sichere Landhypothek 10 000 Mk

Hohenkirchen. J. F. Detmers.

Anzuleihen gesucht.

Im Monat Juni oder Juli d. J. gegen sichere Landhypothek 9000 Mk.

Hohenkirchen. J. F. Detmers.

Landesbibliothek Oldenburg